

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1872**

121 (23.5.1872)







**Die landwirthschaftliche Schule Hochburg**

feiert in diesem Jahr ihr 25jähriges Jubiläum. Inauguralvortrag mit dem Namen dieser Schule ist der Name eines hervorragenden, hochverdienten Mannes des verstorbenen Defonominerals **Gottlob Friedr. Emanuel Reinhardt**, der in langjährigem, aufopferungs- und erfolgreichem Wirken dieser Schule Geist und Leben einhauchte, der der intellektuelle Schöpfer derselben ist. Ihm soll bei der im Juni d. J. stattfindenden Jubiläumfeier eine Gedächtnisfeier errichtet werden, wozu alle früheren Schüler Hochburg's und Freunde des Verstorbenen eingeladen werden. Das unterzeichnete Komitee ladet die Gmännern zur Mittheilung ihrer Adresse ein. Besondere Einladung weist Programm wird den geehrten Herren Kollegen nach Empfang ihrer Adresse noch zugehen.

**Das Komitee:** R. v. Bödlin, Grundherr in Orschweier. Th. Jaeger, Vorstand der landw. Schule Hochburg. E. Kuhnwieder, Gutspächter auf Harsterhof bei Lahr. F. Schud, Gutbesitzer in Fessenbach bei Offenburg. C. Steiner, Gutbesitzer in Dierach bei Emmenbach.

**Schwefelbad Langenbrücken bei Heidelberg.**

Beginn der Saison am 20. Mai

Die Waldquelle von Langenbrücken ist die reichhaltigste an Schwefelwasserstoffgas in ganz Süddeutschland und zeichnet sich vor allen übrigen Schwefelquellen durch einen bedeutenden Gehalt von Magnesia-Salzen aus. Die Heilkraft des Wassers hat sich nach vielseitigen und langjährigen Erfahrungen besonders wirksam gezeigt bei chron. Magen- und Blasenkatarrhen, bei Stasen im Pfortader-System und bei chron. Nierenerkrankungen. Die Wasser- und Dampfbäder, Douche u. sind spezifisch wirksam gegen Hautkrankheiten, Gicht und Rheumatismus. Die Inhalationen, trockene und feuchte (Gas mit Dampf), haben sich namentlich in den letzten Jahren durch verbesserte Einrichtungen als vorzügliches Heilmittel bewährt; es wurde in diesem Jahre die Anstalt durch eine neue (Gas mit Wasserstoff) bereichert. Sie eignen sich speziell bei catarrhischen Affektionen der Respirationsoorgane, besonders des Kehlkopfs (Heiserkeit, Stimmlosigkeit), der Luftröhre und der Bronchien, bei Keuchhusten, Emphysem und Asthma. Comfortable Wohnungen, gute und billige Bedienung, angenehmer Sommeraufenthalt bei sehr günstigen klimatischen Verhältnissen. Eisenbahnstation, Post und Telegraphenbureau. Mineralwasser in frischer Füllung. Nähere Auskunft ertheilt

**C. Sigel,** Bad-Geantkümer.

**Wasserheilanstalt Brestenberg**

am Hallwiler See (Schwyz). Eisenbahnstation **Wildegg, Telegraphenbureau.** Seit 29 Jahren unter der nützlichsten ärztl. Leitung, das ganze Jahr besucht (Seebäder vom 1. Juni an). Milde, an Naturschönheiten reiche Lage. Prospekte und weitere Auskunft ertheilt **Dr. A. Erlmann.** H. 134 a

**Hessische Ludwigsbahn-Gesellschaft.**

**Wagen-Reparatur-Werkstätte zu Darmstadt.**

Lieferung von Dachborden. Die Lieferung von 27.000 Stück Bord à 3,5 Meter Länge und 16-Centimeter Breite zur Deckung der Dachflächen der Haupthalle bei der neu zu erbauenden Wagen-Reparatur-Werkstätte zu Darmstadt soll auf dem Wege der Submission vergeben werden. Die Lieferungsbedingungen können auf dem Bureau des Bezirks-Ingenieurs zu Darmstadt eingesehen werden, und sind Submissionen bis längstens Samstag den 1. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, auf unserem Secretariate dahier verlegt und mit der Aufschrift „Submission auf Lieferung von Dachborden“ versehen einzureichen. Mainz, den 18. Mai 1872. Der Verwaltungsrath.

**Stuttgart. Bedeutende Partien importirter Cigarren.** sind direct von Havanna wieder bei uns eingetroffen, die wir trotz des anhaltenden Aufschlages noch billiger empfehlen. Auf einen dabei befindlichen Posten **Londres** in sehr großer Packung à 90 St. per mille machen wir besonders aufmerksam. **Hansen & Haymann.**

**Bierbrauerei-Verkauf.** Unterzeichnete ist geneigt, wegen Geschäftsveränderung seine sämtlichen, unten beschriebenen Eigenschaften Freitag den 31. Mai d. J. auf dem Rathhause dahier öffentlich zu versteigern: 1. 46 Ruth. altes Maß Gelände, worauf sich ein zweistöckiges Wohnhaus mit Brauerei, Gartenwirtschaft und Kegelbahn, nebst 8 geräumigen Kellern befinden; 2. 1 Brtl. 1 Ruth. Garten, worauf sich eine Halle und darunter 5 Bogen- und ein Giebel befinden; 3. 2 Brtl. Acker rechts der Uhlhader Straße. Die Bedingungen können am Steigerungstage eingesehen werden. Auch kann das ganze Anwesen aus der Hand verkauft werden. **Christian Stuhlmeier.**

**Verkauf einer Buchhandlung und Buchdruckerei** in einer Kreisstadt, mit offiziellem Kreisblatt, allen Arbeiten für die Behörden und Lieferung von Büchern und Schreibmaterialien für dieselben, ein Gymnasium, Justiz u. s. w. Die Druckerei ist neu eingerichtet mit Schnellpresse. Anträge übernimmt die Expedition dieses Blattes unter Couvert C. W. 73. R. 782. 2

**Gesucht tüchtige Agenten** in Etobit und Land für den Absatz von Antifera ersten Ranges. Jede tüchtige Person kann sich in ihren Musestunden einen Eintrag von 1000 - 1500 Gulden erwerben. Sich sogleich franco (2 Sgr.) zu melden an den Director Alliance in Chaux-de-Fonds (Schweiz). R. 795. 1

manu von Einsheim haben wir Cant er... und wird Tagfahrt zum Richtst... und Vergangenen auf... Donnerstag den 6. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, anberaunt. Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen im genannten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzüge- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen und zugleich die ihm zu Gebot stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen dem Vorzugsrechte der Forderung anzutreten. Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläubigerauswähler ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Vergleichs die Richtigkeitsentscheidungen als der Mehrzahl der Erschienenen beizutreten angesehen werden. Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Bevollmächtigten für den Empfang aller Einbringungen zu bestellen, welche nach dem Gesetze der Partei geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei selbst eröffnet wären, an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, mittelst der Post zugestellt werden. Einsheim, den 17. Mai 1872. Großh. bad. Amtsgericht. R. u. S. i. e. r.

170. Nr. 14.842. Karlsruhe. Nach dem die gegen die Firma „Schüler & Bähr“ dahier und gegen den Gesellschaften Jakob Bähr von hier anhängig gewesene Cant durch Vergleich, welcher am 15. v. Mts. gütlich geschlossen worden, wieder aufgehoben wurde, so hat der genannte Jakob Bähr um die Wiederbefähigung zum Handel nachgesucht. Etwaige Einsprüche gegen die Willfährigkeit sind binnen 14 Tagen dahier vorzutragen. Karlsruhe, den 15. Mai 1872. Großh. bad. Amtsgericht. Eisen.

171. Nr. 14.461. Karlsruhe. In der Cant des ehemaligen Kaufmanns Karl Bisherer von hier werden: 1. alle diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Ansprüche an die Cantmasse unterlassen haben, von derselben ausgeschlossen; 2. wird ausgesprochen, daß die Gesetze des Cantgläubigers, Georgine, geb. Reiffel, berechtigt ist, ihre Verbindungen von demjenigen ihres Ehemannes abzulösen. Karlsruhe, den 10. Mai 1872. Großh. bad. Amtsgericht. Eisen.

172. Nr. 18.454. Heidelberg. In der Cant gegen den Nachlass des f. Ludwig Lenz III. von Neuenheim werden alle bis heute nicht angemeldeten Forderungen andrerseits vor der Masse ausgeschlossen. Heidelberg, den 16. Mai 1872. Großh. bad. Amtsgericht. Eisen.

173. Nr. 4923. Adolfszell. In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gemahlin des Johann Kure von Bollingen. Werden alle diejenigen Gläubiger, welche die Urtheile der Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Adolfszell, den 16. Mai 1872. Großh. bad. Amtsgericht. Eisen.

174. Nr. 2492. Offenburg. Die Gesetze der Johann Evangelist Bähler, Müller und Föhler von Oberwolfach, zur Zeit in Wollach, Kungau, geb. Mai, von dort hat gegen ihren Ehemann Klage auf Vermögensabfindung erhoben und ist zur Verhandlung Tagfahrt auf Mittwoch den 3. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr anberaunt. Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger öffentlich bekannt gemacht. Offenburg, den 17. Mai 1872. Großh. bad. Kreis- und Hofgericht. Civilkammer. J. a. l. l. e. r.

175. Nr. 1014. Mannheim. J. A. E. gegen Ludwig Gaa von Mannheim und Gen. wegen Diebstahls. Nach Ansicht des § 26 der Gerichtsverfassung und der §§ 205, 215 und 217 des Strafgesetzbuchs, und Art. 15 Biff. 1 und Art. 16 des Einführungsgesetzes zum R. St. G. B. wird erkannt: Es seien unter der Anschuldigung: 1. Ludwig Gaa von Mannheim, noch nicht 18 Jahre alt, aber hinsichtlich geistig entwickelt, um die Strafbefreiung eines Diebstahls einzusehen, daher in der Zeit vom August v. J. bis Anfang März d. J. seinem Lehrherrn, Expediteur Luis Bärensman dahier, in kleinen Beträgen zusammen etwa 2700 fl. bares Geld entwendet und die Entwendungen jeweils dadurch bewerkstelligt, daß er zur Eröffnung eines im Komptoir des Bärensman stehenden Kassetten, sodann nach Neujahr d. J. zur Eröffnung eines daselbst befindlichen eisernen Kassetten nachgemachte Schlüssel anwendete, auf Grund des § 2, Abs. 2 des R. St. G. B., der §§ 376, 377, Biff. 1 des bezüglich der vor dem 1. Januar d. J. begangenen Diebstahle milderen bad. St. G. B. und der §§ 243, Biff. 3, 248, 249 ff. des R. St. G. B. wegen mehrfachen unter dem Strafmilderungsgrunde des jugendlichen Alters verübten schweren Diebstahls; 2. Friedrich Maier von Adolfszell, noch nicht 18 Jahre alt, aber hinsichtlich geistig entwickelt, um die Strafbefreiung eines Diebstahls einzusehen; daher im August v. J. den Ludwig Gaa von Mannheim zu dem von demselben verübten schweren Diebstahl z. N. seines Lehrherrn durch wiederholte Aufforderung vorzüglich bestimmte, auf Grund des § 2, Abs. 2 des R. St. G. B. und der §§ 377, Biff. 3, 385, Biff. 13, 119 ff. 153, Biff. 1 des als milder anzuwendenden bad. St. G. B. wegen unter dem Strafmilderungsgrunde des jugendlichen Alters verübten Anstiftung zum schweren Diebstahl; 3. Karl Doll von Mannheim, daß er, a. nach Neujahr d. J. am dem Ludwig Gaa einen falschen Schlüssel zur Eröffnung des oben erwähnten Kassetten anzuhandeln, einen solchen durch Ludwig Brel von Frankfurt fertigen ließ und denselben die Zahlung hiezu verschaffte, auch den Entschluß des Gaa zur Verübung weiterer Diebstahle aus dem erwähnten Kassetten durch wiederholte Aufforderungen bekräftigte, damit demselben zur Verübung eines schweren Diebstahls durch Rath und That wirksam Hilfe leistete; b. in der gleichen Zeit von dem Gaa, welches Gaa, wie er sagte, entwendet hatte, etwa 500 fl. seines Vortheils wegen an sich brachte; 4. Georg Erbe von Rainsbach, welcher am 18. August 1868 wegen Diebstahls von der Staatsammer des Königl. Landgerichts in Frankfurt bestraft wurde, darauf abermals einen Diebstahl beging und wegen desselben vom gleichen Gerichte am 27. Juli 1869 bestraft worden ist, auch die gegen ihn erkannten Strafen erhandelt hat, daß er: a. nach Neujahr d. J. am dem Ludwig Gaa einen Nachschlüssel zur Eröffnung des oben erwähnten Kassetten anzuhandeln, denselben den Ludwig Brel von Frankfurt als eine zur Anfertigung des Schlüssels geeignete Person empfahl, damit dem Ludwig Gaa zur Verübung eines schweren Diebstahls wirksam Hilfe leistete, und b. in der gleichen Zeit von dem Gaa, welches Gaa, wie er sagte, entwendet hatte, mindestens 10 fl. seines Vortheils wegen an sich brachte“ auf Grund der §§ 243, Biff. 3, 244, 245, 259, 74 ff. 49 des R. St. G. B. wegen Bisthils zum schweren Diebstahl und Hehlerei, welche letzteres Verbrechen bei Georg Erbe den zweiten Mithilf in den Diebstahl bildet, in Anklagestand zu versetzen und zur Anklage vor die Staatsammer dahier zu verurtheilen. Dies wird den künftigen Angeklagten Friedrich Maier und Georg Erbe hiermit verkündet. Mannheim, den 7. Mai 1872. Großh. bad. Kreis- und Hofgericht. Rath- und Anklagekammer, I. Abtheilung. Rittelmann.

176. Nr. 2806. Karlsruhe. Auf die öffentliche Versteigerung des in das neue Bahnhof-Gebäude in Osterburken (jetzt der Betrieb der Bahnhof-Station) daselbst neu vergebend werden. Die hiezu Entworfenen werden hiermit eingeladen, ihre Bedingungen mit versiegeltem Umschlag und der Aufschrift: „Bahnhof-Station Osterburken“ versehen, längstens bis 27. b. M. Vormittags 11 Uhr, bei Großh. Bahnamt L. u. d. a., woselbst auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können, einzureichen. Karlsruhe, den 15. Mai 1872. Generaldirection der Großh. bad. Staats-Eisenbahnen. B. S. d. G. D.: Pöppen. Eisenb.

177. Nr. 2806. Karlsruhe. Verkauf von alten Schienen. Mit Genehmigung der Generaldirection der Großh. Staats-Eisenbahnen werden wir Mittwoch den 29. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr, auf die öffentliche Versteigerung circa 25.000 Jentner alte Schienen und Schienenstücke im Wege öffentlicher Versteigerung dem Verkauf aussetzen. Jedem wird hiermit Kaufsüchtige hiezu eingeladen, bemerkt wird, daß die Verkaufsbedingungen bei der unterfertigten Stelle bezogen werden können. Karlsruhe, den 20. Mai 1872. Großh. Hauptverwaltung der Eisenbahn-Stationen. Wagazine.

178. Nr. 923. Meßkirch. Grenzsteinlieferung. Die unterfertigte Inspektion beabsichtigt, die Lieferung von ca. 7000 Stück Eisenbahn-Grenzsteinen im Summationswege in Afford zu vergeben. Etwaige Angebote, welche den Lieferungspreis per Stück enthalten sollen, müssen bis Samstag den 27. d. M. Morgens 9 Uhr,

zu welcher Zeit die Summationsbedingung stattfindet, portofrei, versiegelt und mit geeigneter Aufschrift versehen bei uns eingereicht sein. Die Lieferungsbedingungen können inzwischen jederzeit auf dem diesseitigen Bureau eingesehen werden. Meßkirch, den 15. Mai 1872. Großh. Eisenbahn-Inspektion. B. S. d. G. D.

179. Nr. 927. Meßkirch. Herstellung von Bahnwartbrunnen. Die Ausschreibung der Ausschreibung und Ausmörtelung der Schächte für etwa 30 Pumpbrunnen auf den Bahnstrecken Schwandweil - Bühlenthal, Meßkirch - Wengen, Krauchenwies - Sigmaringen, im Summationswege in Afford zu vergeben. Die Bedingungen können bis zur Summationsbedingung, welche Samstag den 1. Juni d. J. Morgens 9 Uhr, stattfindet, jederzeit auf dem diesseitigen Bureau eingesehen werden. Etwaige Angebote sind portofrei, versiegelt und mit geeigneter Aufschrift versehen, bei uns einzureichen und müssen nach Protokoll des Ueberblicks angegeben sein. Meßkirch, den 15. Mai 1872. Großh. Eisenbahn-Inspektion. B. S. d. G. D.

180. Nr. 601. Hornberg. Sächsischer Schwarzwaldbahn. Tunnel in den unteren Nebbergen bei Hornberg. Wir vergeben im Wege schriftlichen Angebots nachstehende Lieferung und Arbeit: I. Die Lieferung von 240 Kubmtr. h. Arbeiter-Gewölbesteine und von 80 Kubmtr. bester Quader; II. das Auswässeln des Tunnels und das Aufführen der Tunnelportale, im Anschlag von 8730 fl. Die Angebote können auf das Ganze oder nur auf eine der Unterabtheilungen gegeben werden, und haben für Abtheilung I per Kubmtr. und für Abtheilung II in Prozenten der Ueberblickssumme zu erfolgen. Die Bedingungen sind schriftlich, versiegelt und portofrei mit der Aufschrift: „Tunnel in den unteren Nebbergen“ versehen, bis längstens Samstag den 25. d. Mts. Morgens 10 Uhr, auf das Geschäftsamt der unterfertigten Stelle einzureichen, woselbst auch die Bedingungen, Ueberblicks- und Pläne zur Einsicht ausliegen. Hornberg, den 14. Mai 1872. Großh. Eisenbahn-Inspektion Eriberg. Bau-Section Hornberg. E. v. b.

181. Nr. 265. Künzingen. (Eisenbahn-Station) und Ringenverleigerung) mit der Rheinisch-Westfälischen Eisenbahn-Gesellschaft bei Weidweil verweigern wir mit Zahlungssfrist bis 1. November d. J. am Dienstag den 28. Mai Morgens 10 Uhr: 29 Stämme bis 60 Cm. Durchmesser, 8 dicke Stangen, 49 St. eichene Prügelholz, 1400 eichene Wellen, 1 Epp. Schloßraum, 2 R. a. h. m. l. t. a. g. s. 2 U. h. in der Höhe zu Weidweil: ca. 10.000 Kilogramm gut abgetrocknetes Eisenblech und Weidweil sehr guter Qualität, zu Weidweil eingeleitet. Zur Verziehung des Holzes und der Ringe wollen sich die Entgegennahmehaber an den Waldhüter Reich zu Weidweil wenden. Künzingen, den 20. Mai 1872. Großh. bad. Bezirksforst. Maier.

182. Nr. 791. Nr. 178. Forbach. (Eisenbahn-Station) Gerberbinde. Die Großh. Bezirksforstherren Weidweil läßt am Montag den 27. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr, im Eiben zu Richtenhal das diesjährige Ergebnis an Richtengerbinde (ca. 400 Stk.) mit halbjähriger Verzinsung versteigern. Forbach, den 18. Mai 1872. Großh. bad. Bezirksforstherren Weidweil. E. v. b. d. b.

183. Nr. 792. Schopfheim. Gehilfen-Gesuch. Bei Unterzeichnetem findet ein Steuerperquisition-Gesuch mit gewohnter und geschätzter Schrift dauernde Beschäftigung. Fachkenntnis ist erwünscht, aber nicht erforderlich. Gehalt 450 bis 550 fl. Schopfheim, den 20. Mai 1872. Steuerperquisitor. Städele.

184. Nr. 791. Nr. 145. Bühl. (Eisenbahn-Station) Verkauf von alten Eisenbahnen. Aus Domänenwald veräußert werden folgende: am 28. Mai d. J. früh 8 Uhr, auf dem Bühl: 225 Stück lamme Wagner-Rangen, 1650 Posten-Rangen, 1050 Baumstämme, 6050 Reispfähle, 2675 Bohlen-Roden, 128 Stk. tannenes und fornes Eck- und Prügelholz, 89 Stk. tannenes Stodholz und mehrere Loose Reis und Schlagraum. Großh. Bezirksforstherren Weidweil. Eisenb.

185. Nr. 791. Nr. 178. Forbach. (Eisenbahn-Station) Gerberbinde. Die Großh. Bezirksforstherren Weidweil läßt am Montag den 27. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr, im Eiben zu Richtenhal das diesjährige Ergebnis an Richtengerbinde (ca. 400 Stk.) mit halbjähriger Verzinsung versteigern. Forbach, den 18. Mai 1872. Großh. bad. Bezirksforstherren Weidweil. E. v. b. d. b.

186. Nr. 792. Schopfheim. Gehilfen-Gesuch. Bei Unterzeichnetem findet ein Steuerperquisition-Gesuch mit gewohnter und geschätzter Schrift dauernde Beschäftigung. Fachkenntnis ist erwünscht, aber nicht erforderlich. Gehalt 450 bis 550 fl. Schopfheim, den 20. Mai 1872. Steuerperquisitor. Städele.